

Dezentrale Schule

Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum
Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach



Screening zur phonologischen Bewusstheit

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Im Rahmen der BFZ Arbeit an Ihrer Schule bieten wir Ihnen die gemeinsame Durchführung eines Screenings zur phonologischen Bewusstheit an.

Unter phonologischer Bewusstheit versteht man den Einblick der Kinder in die Lautstruktur der gesprochenen Sprache (vgl. Küspert, 1998).

Diese Fähigkeit zählt zu den sogenannten Vorläuferfähigkeiten. Hierbei wenden die Kinder ihre Aufmerksamkeit der formalen Struktur der Sprache zu (metalinguistische Fähigkeit). Konkret bedeutet das, dass die Kinder in der Lage sind, Reime zu erkennen, Wörter in Silben zu gliedern (phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne).

Diese Voraussetzungen werden im Regelfall schon vor Beginn der Schule geschaffen.

Kurz nach Schuleintritt zeigt sich die Fähigkeit, vorgesprochene Wörter in ihre Lautbestandteile zu zerlegen (phonologische Bewusstheit im engeren Sinne).

Eine große Anzahl von Kindern, die in die Schule kommen, verfügen noch nicht über die notwendigen Vorläuferfähigkeiten (nach Schneider und Küspert, 2014 sind es 5-10% eines Jahrgangs).

Diese Kinder benötigen in der Regel mehr Zeit, als die vorgesehenen Übungssequenzen, um stabile Kenntnisse über das Zerlegen der Sprache und das Zuordnen der entsprechenden Buchstaben zu erlangen.

Forschungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass bezüglich der Legasthenie die phonologische Bewusstheit einen besonderen Stellenwert einnimmt. Eine geringe phonologische Bewusstheit zu Schuleintritt führt zu einem höheren Risiko, später Lese-Rechtschreibprobleme zu entwickeln (vgl. Barth, Gomm, 2014, Scheerer-Neumann, 2016).

Im Sinne des präventiven Unterrichts ist es von großem Wert, frühzeitig auf zugrundeliegende Auffälligkeiten aufmerksam zu werden, um für diese Schülerinnen und Schüler eine gezielte Förderung im Bereich der phonologischen Bewusstheit anbieten zu können. Nur so erhalten sie die Möglichkeit bisher nicht erworbene Fähigkeiten aufzuholen und Lese- und Schreibproblemen vorzubeugen (Berkemeier, Drinhaus, 2014).

Dem vorliegenden Screening ist der „Mottiertest“ (Grete Mottier, 1951, aktuellste Normen 2013) angehängt. Hierbei handelt es sich um ein Nachsprechen von 30 Kunstwörtern in unterschiedlicher Länge, wobei sich die phonologische Verarbeitungsspanne, bzw. die auditive Speicherfähigkeit zeigt.

Werden in diesem Test unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielt, sollte dies Anlass für eine weitere Überprüfung der Hör- und Sprachfähigkeiten sein (vgl. Wild, 2013).

Kinder mit einer auditiven Merkschwäche haben häufig Schwierigkeiten beim Behalten und Umsetzen von Arbeitsaufträgen, beim Merken und Durchgliedern von Diktatwörtern, beim Behalten von Zwischenergebnissen im Bereich der Mathematik oder Probleme, Gesprochenes exakt wiederzugeben.

Durchführung des Screenings:

Das Screening kann als Gruppentest kurz vor den Herbstferien in den 1. Klassen durchgeführt werden. Auf Wunsch in Doppelbesetzung mit Kolleg*innen des BFZ.

Die im Screening vorkommenden Aufgabenformate und Übungsformen sollten den Kindern bekannt sein.

Das Nachsprechen der Kunstwörter (Mottiertest) geschieht in der Einzelsituation mit dem Kind. Optional nur bei Kindern, die Auffälligkeiten in den vorherigen Bereichen zeigten.

Bei der Interpretation der Testergebnisse können Sie sich ebenfalls an das BFZ wenden.

Allgemeine Hinweise zur Durchführung:

Die Schüler*innen benötigen das Testheft (bitte unbedingt zusammen heften!) mit Abdeckstreifen, sowie Bleistift , grünen Buntstift und Radiergummi.
Das Ankreuzen, bzw. Silben anmalen wird für jeden Untertest gemeinsam anhand der Beispiele geübt. In dieser Phase sollte sichergestellt werden, dass jedes Kind das Prinzip der Aufgabe verstanden hat.
Danach werden keine weiteren inhaltlichen Hilfestellungen gegeben.

Arbeitsanweisungen für die einzelnen Untertests:

Untertest	Anforderung	Arbeitsanweisung
Erkennen von Reimen	Bei den 3 vorgegebenen, von der Lehrkraft vorgesprochenen Wörter reimen sich 2 Wörter. Diese sollen in dem dafür vorgesehenen Kästchen angekreuzt werden.	<ul style="list-style-type: none">• Legt den gelben Streifen so auf die Seite, dass nur eine Reihe zu sehen ist. (am Lehrerexemplar demonstrieren) <p>„ Ich nenne euch 3 Wörter. Zwei davon reimen sich. Diese beiden kreuzt ihr bitte an. <u>(Hand/Mund/Sand)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Schiebt den gelben Streifen herunter, damit ihr die 2.Reihe sehen könnt. <p>2. Beispiel ebenso. <u>(Drache/Tasche/Flasche)</u> (Sicherstellen, dass alle Kinder die Aufgabe verstanden haben.</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf der anderen Seite wird es ebenso gemacht.• Legt den gelben Streifen wieder so auf die Seite, dass nur eine Reihe zu sehen ist. <p>1.Reihe: <u>Suppe/Schaufel/Puppe</u> 2.Reihe: <u>Schlange/Zange/Hammer</u> 3.Reihe: <u>Nase/Rose/Vase</u> 4.Reihe: <u>Zwerg/Berg/Zahn</u> 5.Reihe: <u>Arm/Wurm/Turm</u> 6.Reihe: <u>Rüssel/Deckel/Schüssel</u> 7.Reihe: <u>Ohr/Mond/Tor</u></p>
Gliedern von vorgesprochenen Wörtern in Silben	Auf dem Bogen sind Bilder zu sehen. Die entsprechenden Wörter werden von der Lehrkraft benannt. Danach spürt jedes Kind (mit grünem Buntstift) die entsprechende Anzahl Silbenbögen nach.	<p>„Nehmt den grünen Buntstift.</p> <p>Ihr seht hier auf der Seite Bilder. Unter jedem Bild sind Silbenbögen. Ich nenne euch das Wort und ihr malt so viele Bögen nach, wie das Wort Silben hat. <u>(An der Tafel demonstrieren)</u></p> <p>Beispiel: <u>Tisch-Elefant-Flasche</u></p>

		<p>Auf der nächsten Seite macht ihr es genauso. Ihr malt so viele Silbenbögen nach, wie das Wort Silben hat.</p> <p><u>Haus-Krokodil-Löwe-Katze-Fisch-Tiger-Telefon</u></p>
<p>Erkennen des gleichen Wortanfangs</p>	<p>Zwei von vier vorgesprochenen Wörtern beginnen mit dem gleichen Anlaut. Diese sollen angekreuzt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Legt den gelben Streifen so auf die Seite, dass nur eine Reihe zu sehen ist. (am Lehrerexemplar demonstrieren) <p>„Ich spreche euch 4 Wörter vor. Zwei beginnen mit dem gleichen Laut. Diese zwei Bilder sollt ihr ankreuzen.“ (An der Tafel demonstrieren)</p> <p><u>Beispiele:</u> Ofen-Fisch-Oma-Affe Löwe-Elefant-Messer-Esel</p> <p>Auf der nächsten Seite macht ihr es genauso. „Ich spreche euch 4 Wörter vor. Zwei beginnen mit dem gleichen Laut. Diese zwei Bilder sollt ihr ankreuzen.“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legt den gelben Streifen so auf die Seite, dass nur eine Reihe zu sehen ist. <p>1. Reihe: Apfel-Tisch-Affe-Hose 2. Reihe: Gabel-Lampe-Löwe-Schal 3. Reihe: Igel-Ampel-Indianer-Elefant 4. Reihe: Flasche-Birne-Maus-Mund 5. Reihe: Tisch-Pilz-Haus-Tiger 6. Reihe: Gabel-Nase-Giraffe-Telefon 7. Reihe: Katze-Ball-Löffel-Bär</p>
<p>Phonem-synthese</p>	<p>Die Kinder müssen ein Wort erkennen, das in seine einzelnen Laute zerlegt, vorgesprochen wird (Robotersprache).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Legt den gelben Streifen so auf die Seite, dass nur eine Reihe zu sehen ist. <p>„Ich spreche euch jetzt ein Wort in Robotersprache vor. Ihr sollt das Bild ankreuzen, das zu diesem Wort gehört.“ (An der Tafel demonstrieren)</p> <p><u>Beispiele:</u> A-m-p-e-l H-au-s</p> <p>Auf der nächsten Seite macht ihr es</p>

		<p>genauso. Ich spreche euch ein Wort in Robotersprache vor. Ihr kreuzt das Bild an, das zu diesem Wort gehört.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legt den gelben Streifen so auf die Seite, dass nur eine Reihe zu sehen ist. <p>1.Reihe: <u>Au-t-o</u> 2.Reihe: <u>Sch-o-k-o-l-a-d-e</u> 3.Reihe: <u>T-i-g-e-r</u> 4.Reihe: <u>G-a-b-e-l</u> 5.Reihe: <u>L-a-m-p-e</u> 6.Reihe: <u>T-e-l-e-f-o-n</u> 7.Reihe: <u>W-u-r-m</u></p>
<p style="text-align: center;">Auditive Speicherfähigkeit</p>	<p>Die Kinder müssen 30 Kunstwörter in unterschiedlicher, sich steigender Länge nachsprechen. Hierbei zeigt sich die auditive Speicherfähigkeit.</p>	<p>Als Einzeltest durchzuführen:</p> <p>„Ich spreche dir Quatschwörter vor. Bitte sprich mir nach.“</p> <p>Die fehlerhaft nachgesprochenen Wörter werden durch die Lehrkraft im Testheft markiert.</p> <p>Anhand der Anzahl der richtig gesprochenen Wörter können in der Auswertungstabelle T-Wert und Prozentrang abgelesen werden.</p>

Auswertung und Interpretation der Ergebnisse:

Zählen Sie die richtigen Antworten der Untertests (mit Ausnahme des Mottiertests) zusammen und ermitteln Sie so die Gesamtpunktzahl. In der beigegefügte Tabelle können Sie den dazugehörigen Prozentrang (PR) ablesen. Dieser zeigt an, wo die individuelle Leistung innerhalb einer Vergleichsgruppe angeordnet ist (Beispiel: PR 20: d.h., dass 80% der Vergleichsgruppe bessere Werte erzielt haben).

Die sich ergebenden Prozenträge werden herangezogen, um die Schüler*innen auszuwählen, die im Bereich der phonologischen Bewusstheit zusätzliche Förderung benötigen.

Dies sind in der Regel Schüler*innen, die im Bereich bis ca. PR 14 liegen. Diese Gruppe könnte im Rahmen der vorbeugenden Maßnahmen (VM) durch das BFZ gefördert werden. Die Schüler*innen, deren Werte ich im Bereich bis ca. PR 35 befinden, sollten genau beobachtet werden und intensiv im Rahmen des Klassenunterrichts gefördert werden.

Die Auswertung des Mottiertests erfolgt ebenfalls über die beiliegende Auswertungstabelle. Auch hier werden richtige Antworten gezählt und die dazugehörigen Prozenträge abgelesen.

Förderung der phonologischen Bewusstheit:

Spiele in der Gruppe:

Hören:

- Augen schließen und Umweltgeräusche in der Klasse identifizieren
- Verschiedene Umweltgeräusche zusammenstellen und erkennen (Papier rascheln, Wasser einschenken, Tür öffnen, schreiben, schneiden...)
- Musikinstrumente erkennen
- Geräusche im Raum lokalisieren (mit und ohne Störgeräusche)
- Klatschen, Rhythmen nachklatschen, Klatschspiele (....bei Müller´s hat´s gebrannt...)

Zuhören:

- Signalwort in einer Geschichte erkennen
- Fragen zu einer kurzen Geschichte beantworten
- Spiele mit Reimen

Spiele zum Satz:

- Der Abzählvers der Woche
- Sätze gehen (vom 2-Wort-Satz zum Mehrwortsatz)
- Einen Satz beenden (Schokolade ist....)
- Spiele mit Kettensätzen

Spiele zum Wort:

- Wörter im Satz zählen
- Wörter mit Klötzchen nachlegen
- Lange Wörter-kurze Wörter mit langen und kurzen Papierstreifen nachlegen
- Zusammengesetzte Wörter finden

Spiele zur Silbe:

- Namen , Wörter schwingen, klatschen
- Wörter nach Anzahl der Silben sortieren (Bildkarten)

Spiele zum Laut:

- Veränderung der Vokale beim Sprechen (...dre Chenesen...)
- Vokale im Wort suchen
- Anlaute, Auslaute finden (Wörterkette)
- Wörter mit gleichen Lauten finden („Fliegenklatschenspiele“)
- Wörter lautieren und wieder zusammen setzen

Unterrichtsmaterial/Kopiervorlagen:

- Übungen zur phonologischen Bewusstheit 1, Reime und Silben, Persen Verlag
- Übungen zur phonologischen Bewusstheit 2, An-, In- und Auslaute, Persen Verlag
- Lauter Laute, Silben, Reime, Brettspiele zum Erwerb und zur Vertiefung phonologischer Fähigkeiten, Persen Verlag
- Trolli Hefte, Trialogo Verlag
- Mein Reimheft, Schubi Verlag
- Mein Anlautheft, Schubi Verlag
- Mein Silbenheft, Schubi Verlag
- Mein Wort-und Satzheft, Schubi Verlag
- Mit der Silbe im Gepäck, Karibu, Westermann Verlag

Förderung des auditiven Gedächtnisses:

- langsam, dem Kind zugewandt sprechen
- bestätigendes Wiederholen von richtigen Aussagen
- Merkspiele wie Kofferpacken, Schlangensätze, Telefonnummern merken...
- Hörmemorys (verdeckte Karten: "Zeige mir die Maus...")
- Geräusche raten, richtige Reihenfolge nachahmen
- Aufzählen von Gegenständen, die mit gleichen Buchstaben beginnen
- Ausschalten von Störgeräuschen (...wenn möglich)
- Regelmäßiges Vorlesen, Inhalte wiedergeben lassen, Fragen dazu beantworten lassen)
- Singen
- Klatsch-und Rhythmusspiele
- Richtungshören trainieren
- Aufträge wiederholen lassen
- Merkhilfen in Form von Eselsbrücken
- Beschränkung des Fernsehkonsums zugunsten von Hörspielen !!

Unterrichtsmaterial:

- Lernvoraussetzungen im Anfangsunterricht, Auditive Wahrnehmung, Persen Verlag
- Hören und Verstehen, Schuleingang, Schubi Verlag
- Hören und Verstehen, Klasse 1+2, Schubi Verlag
- Hören und Verstehen, Klasse 2+3, Schubi Verlag
- Hören und Verstehen, Klasse 3+4, Schubi Verlag

Auswertung Screening phonologische Bewusstheit:

Punktzahl	PR	unauffällig (+)	weiter beobachten (o)	Förderbedarf (-)
28	100			
27	96			
26	92			
25	89			
24	85			
23	82			
22	78			
21	75			
20	71			
19	67			
18	64			
17	60			
16	57			
15	53			
14	50			
13	46			
12	42			
11	39			
10	35			
9	32			
8	28			
7	25			
6	21			
5	17			
4	14			
3	10			
2	7			
1	3			
0	0			

Auswertung des Mottiertests:

Klassenauswertung

